

Bonner FRIEDENSTAGE

04.09.–24.09.2018

Erster Weltkrieg
Interaktion
Bertha von Suttner
Versöhnung
2018 Begegnung
Friedensraum
Konflikt Diskussion
Schauspiel
1918



THE
RIGHT TO
PEACE

70



21. September
Internationaler
Friedenstag
der Vereinten Nationen

2018 / Krieg ohne
Ende. Mehr Diplomatie –
weniger Rüstungsexporte /
friedensgutachten

International Center for Coexistence
and Conflict Resolution
Friedens- und Konfliktforschung
Sicherheitspolitik an der Universität
und Frieden

04.09. // 20.00 h

Kinomathek in der BROTFABRIK, Kreuzstraße 16

El Silencio de los Fusiles // Das Schweigen der Waffen

Film



Wie beendet man den längsten Bürgerkrieg, den der lateinamerikanische Kontinent erlebt hat? Die kolumbianische Regisseurin Natalia Orozco begleitete den Prozess des Friedensvertrages. Sie hat mit FARC-Mitgliedern und Regie-

rungsvertretern gesprochen. ARTE strahlte den Film in gekürzter Fassung aus, jetzt wird erstmals in Deutschland der Directors Cut gezeigt. Anschließende Diskussion mit der Regisseurin Natalia Orozco per Videokonferenz.

Kolumbien 2017, OmU-EN.

Veranstalter: Arbeitskreis COLPAZ – Zusammenschluss von Friedensaktivist*innen in Kooperation mit dem internationalen frauenzentrum bonn e.V.

Infos: Inga Trost // inga.trost@posteo.de

06.09. // 19.30 h

MIGRApolis Haus der Vielfalt, Café, Brüdergasse 16–18

Neue Entspannungspolitik – JETZT

In den letzten Jahren verschärfte sich die Konfrontation zwischen der NATO und Russland. Dies führt u.a. dazu, dass in Deutschland die Ausgaben für Rüstung auf 2 Prozent ansteigen sollen. Expert/innen weisen dabei auf eine neue Aufrüstungswelle und die zunehmende Gefahr eines nuklearen (Welt-) Krieges hin. Ein Ansatzpunkt zur Entschärfung dieser Konfrontation könnte eine „Neue Entspannungspolitik“ zwischen der NATO und Russland sein, die auf eine gemeinsame Sicherheit durch vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen, Rüstungskontrolle und Abrüstung beruht.

Ulrich Frey, Mitinitiator der Initiative, führt in den politischen Kontext und mögliche konkrete Ansatzpunkte der Deeskalation ein.

Veranstalter: Beueler Friedensgruppe und
GMÖ-Gemeindedienst für Mission und Ökumene, Siegburg

Infos: Jens Koy // Jens.Koy@web.de

12.09. // 16.00 h – 19.00 h

Haus der FrauenGeschichte, Wolfstrasse 41

Dialog – ein Weg zum Frieden

Bei diesem Dialog Workshop sind Interessierte eingeladen, eigene Handlungsmöglichkeiten für den Frieden zu reflektieren. Dabei lernen die Teilnehmenden dialogische Kom-



petenzen als wesentliche Ressource für den Frieden kennen und für die Praxis weiterzuentwickeln. Dialogkompetenzen werden angesichts der Komplexität der zu bewältigenden Herausforderungen in der Familie, in Organisationen und

in der Gesellschaft unverzichtbar und sind mittlerweile fester Bestandteil in der Friedensarbeit. In kreativen Denkräumen können die Teilnehmenden ihren eigenen Zugang zum Dialog finden und die Prinzipien erkunden. Auf diese Weise können sich neue Denk- und Gesprächskulturen entfalten und Handlungsmöglichkeiten erschlossen werden, um gemeinsam ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt zu gestalten.

Workshop mit Dr. Heidemarie Wünsche-Piétzka und Gabriela Weber M.A.

Veranstalter: Haus der FrauenGeschichte, institut dialog transnational / European Network for Dialogue Facilitation

Infos: Gabriela Weber // gweber2017@gmail.com

Anmeldung bis 07.09.2018

17.09. // 17.00 h

Altes Rathaus, Marktplatz

Abschied vom Friedensprojekt Europa?

Ein Streitgespräch
der Europäischen

Fällt leider aus.

Seit der Wahl von Donald Trump rücken die Europäer in der Außen- und Sicherheitspolitik zusammen. Im Jahr 2017 haben mehrere Mitgliedsstaaten beschlossen, in der



Verteidigungspolitik enger zusammenzuarbeiten. Der französische Präsident Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel gingen im Juni dieses

Jahres noch einen Schritt weiter und schlagen vor, gemeinsame EU-Eingreiftruppen aufzubauen.

Kritik kommt von Friedensorganisationen und Kirchen: so gebe die EU ihre Rolle als Zivilmacht auf. Zudem drohen Armutsbekämpfung, Friedensförderung und Menschenrechte zunehmend einer Fokussierung auf Abschottung und Grenzsicherung zum Opfer zu fallen.

Erleben wir den Abschied vom Friedensprojekt Europa? Oder übernimmt die Europäische Union lediglich Verantwortung im Rahmen einer veränderten Weltordnung? Diese Fragen möchten wir mit Gästen aus Politik, Friedensforschung und Zivilgesellschaft diskutieren.

Veranstalter: Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD) und die Stadt Bonn

Infos: Christoph Bongard, forumZFD
Tel. 0221.9127 3231 // bongard@forumZFD.de

18.09. – 24.09.

**Hansa-Haus, Moltkestraße 41
Bad Godesberg**

FRIEDENSRAUM

Theater-, Diskussions- und Interaktionsraum

Seit dem Ende des Ersten Weltkrieges sind 100 Jahre vergangen. Anlass genug, um in Hinblick auf ein vergangenes Jahrhundert und das aktuelle Zeitgeschehen innezuhalten und einen Raum für konstruktive Kommunikation zu schaffen.

Vom 18.–24. September bieten die Veranstalter*innen einen solchen Raum im Hansa Haus an. Die Woche wird gefüllt mit einem kreativen Programm aus Musik, einer Ausstellung, dem Bonner Studierendenprojekt „Unerhörte Stimmen – voci scordate“, einer Open Mic Session, Filmvorführungen sowie Theatervorstellungen zu den Themen Krieg und Frieden mit anschließenden Publikumsgesprächen. Einen Höhepunkt bildet die Uraufführung von „Zäsur-Cesura-Césure“ des europäischen Ensembles G.I.F.T. Die mehrsprachigen Theaterstücke werden mit Übertiteln in Deutsch und Englisch angeboten. Ein englischsprachiges Gastspiel aus Den Haag rundet das Programm ab. Für interessierte Schulen bieten wir Sonderaufführungen an.

19.09. // 18.00 h

BICC, Pfarrer-Byns-Str. 1

Kriege ohne Ende

Vortrag zum Friedensgutachten 2018

Im Friedensgutachten 2018 fordern die vier führenden deutschen Friedens- und Konfliktforschungsinstitute von der Bundesregierung mehr Diplomatie und restriktive Rüstungsexporte. In seinem Vortrag analysiert Mitherausgeber Conrad Schetter, BICC, aktuelle Krisen und bewaffnete Konflikte weltweit. Zudem stellt er die Forderungen des Friedensgutachtens 2018 für eine präventiv und nachhaltig angelegte Friedenssicherung vor.



Veranstalter: Internationales Konversionszentrum Bonn (BICC)
Infos: Susanne Heinke, BICC, Tel. 0228.911960 // pr@bicc.de

– Einstimmig für Menschenwürde und Frieden, mehrsprachig gegen Hass und Krieg

18.09. // 18.00 h

Hansa-Haus, Moltkestraße 41

Eröffnung des FRIEDENSRAUMS

Auftakt mit der Gongspielerin Christiane Sturm, der Vernissage der Bertha-von-Suttner-Ausstellung „Ein Leben für den Frieden“ sowie der dt.-ital. Lesung „Unerhörte Stimmen – voci scordate“

21.09. // 19.00 h

Hansa-Haus, Moltkestraße 41

Uraufführung „Zäsur-Cesura-Césure“

Ein mehrsprachiger Briefwechsel zur Katastrophe des Ersten Weltkrieges aus der Perspektive von Betroffenen; anschließend Publikumsgespräch

20.09. // 19.00 h

Ev. Kirchenpavillon, Kaiserplatz 1a

Ein Jahr Atomwaffenverbotsvertrag: Wann tritt Deutschland bei?

2017 hat eine Mehrheit von 122 Staaten den Atomwaffenverbotsvertrag verabschiedet und sich so auf den Weg gemacht, eine völkerrechtliche Lücke zu schließen. Während biologische und chemische Waffen schon seit Jahrzehnten verboten sind, ist dies bei Atomwaffen bislang nicht der Fall. Seit der Verabschiedung des Vertrags wurde er bereits von 59 Staaten unterzeichnet und von 14 Staaten ratifiziert. 90 Tage nach der Ratifizierung des 50. Staates tritt der Vertrag in Kraft. Deutschland ist den Verhandlungen über den Atomwaffenverbotsvertrag ferngeblieben und hat diesen bisher nicht unterzeichnet. Zwar hält der Koalitionsvertrag von Union und SPD fest: „Ziel unserer Politik ist eine nuklearwaffenfreie

Lieber Freund,
ich schreibe Dir, weil mein Herz voller Tränen ist, ei
voller Kerne, eine Granate voller Mauten, ein bester
Count Down.
Mein Körper, Hüfte meiner Seele, verbraucht sich in
Staub wirbelt jeden Tag auf und umher. Manchmal so
wie meine Lungen davonfliegen, um Luft zu holen, wie
gerichtet, mein Freund, Atem schöpfen; unser aller
zurückholen, aller meiner Kollegen...

23.09. // 18.00 h

Hansa-Haus, Moltkestraße 41

„Hotel de Jong“

Gastspiel des Ensembles 7MRP aus Den Haag über die dramatische Mission der koreanischen Delegation zur Haager Friedenskonferenz von 1907; anschließend Publikumsgespräch (englischsprachig ohne Übertitel)

Veranstalter*innen: Frauennetzwerk für Frieden e.V. (FNF) und G.I.F.T. (German Italian French Theater)

Eintritt Theaterstücke: 14 Euro, ermäßigt 7 Euro;
Eintritt Filmvorführungen: gegen Spende

Infos: Weitere Programmpunkte und Karten:

www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de

Tel. 0228.626730 // info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de //

www.gift-theater.com

Welt“, doch macht die Bundesregierung bislang keine Anstalten, ihre Blockadehaltung gegenüber dem Atomwaffenverbot aufzugeben. Warum das so ist, ob Deutschland überhaupt beitreten kann und wann dies geschehen könnte, soll erörtert werden.

Es diskutieren:

Katja Keul (MdB, B90/Die Grünen)

Leo Hoffmann-Axthelm (ICAN Deutschland, tbc)

N.N.

Veranstalter: Netzwerk Friedenskooperative e.V.

Infos: Marvin Mendyka // m.mendyka@friedenskooperative.de

22.09. // 19.00 h

Harmonie Bonn // Frohngasse 28-30

Konzert des Deutschen Friedenssong-Wettbewerbs 2018

Ein Höhepunkt der Bonner Friedenstage ist das alle drei Jahre stattfindende Abschlusskonzert des Deutschen Friedenssong-Wettbewerbs. Dort können die von einer unabhängigen Jury ermittelten fünf Preisträger live auf der Bühne erlebt werden. Ausgewählt wurden sie aus 96 Wettbewerbsbeiträgen, die auf der Webseite www.friedensmusik.de anzuhören sind. Neben den PreisträgerInnen sind weitere Künstler eingeladen. In eindringlichen Texten und guten Kompositionen geht es um den Widerstand gegen Kriegsvorbereitungen und das Streben nach Frieden. Die DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg wird Preisgelder von 5.750 € vergeben.



Schirmherr Konstantin Wecker

Veranstalter: DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg

Infos: D. Riebe, Tel. 02227.828 99 // bonn-rhein-sieg@dfg-vk.de

Eintritt: Erwachsene 14 Euro,

Schüler/Studenten, Bonn-Pass 8 Euro an der Abendkasse

Eintrittskarten: Kartenvorverkaufsstellen, Harmonie Bonn und DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg

24.09. // 19.30 h

ESG, Großer Saal, Königstr. 88

Rheinisches Friedenswort 2018: Auf dem Weg zum gerechten Frieden – Impulse zur Eröffnung eines friedensethischen Diskurses

Vortrag und Diskussion

Im Januar 2018 hat die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) den Impuls für ein Friedenswort anlässlich des Endes des Ersten Weltkriegs verabschiedet. Die Kernbotschaft: „Wir, die Evangelische Kirche im Rheinland, erklären, Kirche des gerechten Friedens werden zu wollen. Wir sind auf dem Weg, unserem biblischen Auftrag nachzukommen: Frieden zu stiften und für Gerechtigkeit einzutreten“. Ziel ist ein intensiverer friedensethischer Diskurs und ein Mehr an Engagement für den Frieden auf allen Ebenen der Kirche. Ulrich Frey, Mitglied der AG Frieden der EKiR, stellt das Papier vor und erklärt, weshalb Gemeinden, Gruppen und Einzelpersonen sich auf den Weg für einen gerechten Frieden machen könnten. Im Anschluss möchten wir über konkrete Ansatzpunkte diskutieren, wie diese Friedensarbeit in Bonn weiter beflügelt werden kann.

Veranstalter: Beueler Friedensgruppe
und GMÖ-Gemeindedienst für Mission und
Ökumene, Siegburg

Info: Jens Koy // Jens.Koy@web.de



Frieden fördern vor Ort

Für 24 Stunden sollen die Waffen bedingungslos ruhen!

Diese Forderung beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2001 und verband sie mit der Deklaration des 21. September zum Internationalen Friedenstag. Weltweit ist dieses Datum Anlass, über konkrete Möglichkeiten der Friedensförderung nachzudenken. Angesichts andauernder kriegerischer Auseinandersetzungen in vielen Regionen der Erde, der Flucht von mehr als 65 Mio. Menschen und lebensbedrohlicher Not durch Ungerechtigkeit ist dies nötiger denn je.

Wie eng die Themen Frieden, Gerechtigkeit, Schutz der Menschenrechte und Entwicklung verknüpft sind, darauf weist der Aufruf der Vereinten Nationen zum diesjährigen Internationalen Friedenstag hin. Er steht unter dem Motto "The Right to Peace – The Universal Declaration of Human Rights at 70" und schließt die Erinnerung an den 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ein.

Anlässlich des Internationalen Friedenstages sind alle – Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Regierungen aufgerufen, auch eigenes Handeln zu reflektieren und praktische Konsequenzen zu ziehen. Der Koordinationskreis der Bonner Friedenstagstage organisiert jährlich diese Veranstaltungsreihe, um über akute Krisen und Probleme zu informieren, eigene Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren und Bonn als Friedensstadt lebendig zu gestalten. Wie auch in den vergangenen Jahren laden wir Sie zu vielfältigen Veranstaltungen ein – hochkarätigen Diskussionen, die Vorstellung des Friedensgutachtens, die Erläuterung des Friedensworts der Ev. Kirche im Rheinland, Theater, Film und dem Abschlusskonzert des „Friedenssongwettbewerbs“. Im Hansa Haus in Bad Godesberg gibt es einen „Friedensraum“, der auch an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert.



und weltweit

Die beteiligten Organisationen wollen ein klares Zeichen setzen, dass die gegenwärtigen Krisen und Herausforderungen nicht – wie derzeit politisch diskutiert – durch die Erhöhung der Rüstungsausgaben sondern nur durch Dialog und Kooperation gelöst werden können. Es geht darum, friedenslogisch, d.h. vom Frieden her zu denken und zu handeln. Was fördert das friedliche Zusammenleben, was wirkt deeskalierend in Konfliktsituationen, welche Schritte schaffen nachhaltigen Frieden?

Die mitwirkenden Organisationen sind alle in Bonn zu Hause, ihre Wirkungskreise sind jedoch unterschiedlich: Einige sind aktiv in der politischen Bildung, andere friedenspolitisch oder in der Förderung entwicklungspolitischer Projekte engagiert, andere in der Vernetzung friedenspolitischer Akteure oder in der Erarbeitung wissenschaftlicher Expertisen. Sie alle verbindet eines: der Einsatz für zivile Friedensförderung, lokal, national und international.

Die Organisationen der Bonner Friedenstage laden Sie ein, sich zu informieren und zu debattieren, aktiv zu werden und so Frieden mitzugestalten.

Koordinationskreis der Bonner Friedenstage

P.S. Verschiedene Organisationen rufen in diesem Jahr im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres zu einem europaweiten Glockenläuten von 18.00–18.15h am Internationalen Friedenstag auf.



Plattform

Zivile

Konfliktbearbeitung

www.konfliktbearbeitung.net

**Grußwort
des Oberbürgermeisters
der Stadt Bonn**



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Bonner Friedenstagen sind wir erneut aufgerufen, unseren Blick aus der Sicherheit, dem Wohlstand und der Ruhe Bonns dorthin zu richten, wo Frieden keine gelebte Realität, sondern weit entfernte Utopie ist. Ich denke an die Regionen, aus denen die Menschen kommen, die bei uns in Bonn Schutz gesucht und gefunden haben. Ich bin dankbar dafür, dass wir diesen Schutz geben können und hoffe, dass unsere demokratischen Grundwerte uns im Verbund der europäischen Staaten, aber auch durch die deutsche Mitwirkung im Weltsicherheitsrat, helfen werden, Frieden zu bewahren und Impulse für Frieden auszusenden.

Ich bin froh, dass der Wunsch nach weltweitem Frieden die Menschen und Organisationen in Bonn und der Region verbindet. Unter dem Dach der Bonner Friedenstage wird das in kulturellen Veranstaltungen, Diskussionen, der Vorstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse und in öffentlichen Aktionen deutlich sichtbar. Vieles davon entfaltet Wirkung über die Friedenswoche hinaus, wie der neue Friedensraum in unserem Hansa-Haus oder auch der Friedenssong, der sicherlich auch in den nächsten Jahren oft zu hören sein wird. Als Oberbürgermeister und Mitglied des internationalen Netzwerks „Bürgermeister für den Frieden“ bin ich sehr gerne auch 2018 Schirmherr der Veranstaltungsreihe „Bonner Friedenstage“. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und sichtbare Zeichen für Frieden und Verständigung. Sehr herzlich lade ich die Bonnerinnen und Bonner zu den Veranstaltungen ein und wünsche uns allen Erfolg in unserem Bemühen um Frieden weltweit!

Ashok Sridharan

Koordinationskreis der Bonner Friedenstage

- // Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung (FriEnt)
- // Beueler Friedensgruppe
- // BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn
- // Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
- // Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnernInnen Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- // Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- // Frauennetzwerk für Frieden e.V.
- // Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW
- // institut dialog transnational
- // internationales frauenzentrum bonn e.V., Arbeitskreis COLPAZ
- // Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.
- // Netzwerk Friedenskooperative
- // Plattform Zivile Konfliktbearbeitung e.V.
- // United Nations Volunteers programme
- // UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.

Brot
für die Welt

**FRIEDEN.
PEACE.
PAIX.
BONN.**

Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch Brot für die Welt, die Bundesstadt Bonn (Filmvorführung „Das Schweigen der Waffen“) und die Stiftung Else Mayer (Projekt FRIEDENSRAUM).

Kontakt: Beate Roggenbuck

kontakt@beate-roggenbuck.de // Tel. 0228.365105

Plattform  Zivile Konfliktbearbeitung

www.konfliktbearbeitung.net

Fotos: Oberbürgermeister: Presseamt Bundesstadt Bonn,
Friedensgutachten: BICC,
Dialogworkshop: institut dialog transnational,
Film: Das Schweigen der Waffen: CINEPLEX Inc.,
Wordle FRIEDENSRAUM und
Foto „Lieber Freund“: Frauennetzwerk für Frieden
Poster UN Peace Day: Vereinte Nationen,
Friedenssong Wettbewerb,
Altes Rathaus: Sandra Then,
Stand: Chris Willkomm

Gestaltung: kipconcept gmbh, Bonn